

Fachinformation Dr. Hans Penner

Bürgerdialog

www.fachinfo.eu

Diener, Pfarrer Dr. Michael, Vorsitzender der Deutschen Evang. Allianz

diener.michael@gmx.net

www.fachinfo.eu/diener.pdf - Stand: 02.12.2013

Schreiben H. Penner vom 02.12.2013

Sehr geehrter Herr Dr. Diener,

der Koalitionsvertrag ist im Internet einsehbar. In den existentiellen Fragen des Staatshaushaltes, der Energieversorgung oder der Rechtssicherheit entspricht er nicht den Interessen des deutschen Volkes. Die CDU tritt de facto der SPD bei und besiegelt den Eintausch der Sozialen Marktwirtschaft gegen eine sozialistische Planwirtschaft (<http://www.welt.de/debatte/kommentare/article122469607/Angela-Merkel-hat-die-konservative-Seele-verkauft.html>).

Die Christen werden im Koalitionsvertrag als Psychopathen diskriminiert. Die Christen glauben an den Gott Israels, der Himmel und Erde gemacht hat, und sind seinen Geboten verpflichtet. Gott hat die Homogamie verboten. In der Bibel, die Gottes Willen offenbart, kann man das nachlesen. Aus diesem Grund lehnen die Christen die Homogamie ab. Der Koalitionsvertrag hingegen "verurteilt Homophobie". Phobien sind Geisteskrankheiten.

Ich halte es für Ihre Pflicht als Vorsitzender der Deutschen Evangelischen Allianz, bei Frau Dr. Merkel Protest gegen den Koalitionsvertrag einzulegen. Frau Merkel ist zwar keine Christin, sollte aber trotzdem bedenken, daß unser hoher Lebensstandard auf der christlich-abendländischen Werteordnung beruht. Mit der Propagierung der Homogamie, auch mit der Propagierung der Bigamie durch den Bundespräsidenten, wird die Basis unseres Wohlstandes sabotiert.

Es besteht eine kleine Hoffnung, daß die SPD die Koalition mit der CDU ablehnt. Dann würde aus dem Koalitionsvertrag "Klopapier gemacht", wie sich die Allgäuer Zeitung ausdrückt. Zu wünschen wäre das.

Ihrer Antwort, die ich gerne ins Internet stellen möchte (www.fachinfo.eu/diener.pdf), sehe ich mit Interesse entgegen.

Mit freundlichen Grüßen Hans Penner

Schreiben H. Penner vom 17.12.2012

Sehr geehrter Herr Dr. Diener,

bei der Übernahme Ihres Amtes als Vorsitzender der Deutschen Evangelischen Allianz hatten Sie mitgeteilt, daß Sie "sich für einen Verbleib der Kirche in der Schwangerschaftskonfliktberatung einsetzen" würden (Pro 28.12.2011). Konkret bedeutet das, daß Sie die Tötungslizenzen der Evangelischen Kirche befürworten. Das erinnert an den Kindermord zu Bethlehem in der Weihnachtsgeschichte. Jede Woche werden einige tausend ungeborene Deutsche getötet.

Die Evangelische Kirche stellt Seelsorgequittungen aus, die nach gesetzwidrigen vorgeburtlichen Tötungen Straffreiheit ermöglichen. Mit Unterstützung der Evangelischen Allianz betreibt die Kirche eine flächendeckende Demoralisierung der Bevölkerung, weil im Volk als erlaubt gilt, was nicht bestraft wird.

Aus meiner Sicht entspricht die Liquidierung sozial unerwünschter Mitbürger nationalsozialistischer Ethik. Moralisch zu unterscheiden zwischen Leben innerhalb und außerhalb der Mutter ist rational nicht nachvollziehbar. Folgt man der Ethik eines Dietrich Bonhoeffer, ist die Tötung Ungeborener Mord.

Die Evangelische Allianz möge sich auf die Bibel besinnen: "Errette, die man zum Tode schleppt, und entzieh dich nicht denen, die zur Schlachtbank wanken. Sprichst du: »Siehe, wir haben's nicht gewusst!«, fürwahr, der die Herzen prüft, merkt es, und der auf deine Seele Acht hat, weiß es und vergilt dem Menschen nach seinem Tun."

Ich hoffe auf eine Verbreitung dieses Schreibens. Siehe auch www.fachinfo.eu/diener.pdf.

Mit besorgten Grüßen Hans Penner

Schreiben H. Penner vom 09.11.2012

Sehr geehrter Herr Dr. Diener,

die Energiewende wird weiterhin drastische Strompreiserhöhungen erfordern. Damit sinkt das verfügbare Haushaltsgeld der mittleren und unteren Einkommensschichten. Die Christen müssen deshalb verstärkt überlegen, welche Organisationen spendenwürdig sind. Es muß auch überlegt werden, inwieweit die Deutsche Evangelische Allianz die Interessen der Christen vertritt, zumal die Allianz einen Beauftragten am Sitz der Bundesregierung hat. Geistlich wache Christen dürften sich deshalb für folgende Fragen interessieren:

1. Haben Sie beim Rat der EKD protestiert gegen die Ausstellung kirchlicher Lizenzen, welche Straffreiheit nach der Tötung ungeborener Kinder ermöglichen?
2. Haben Sie beim Rat der EKD protestiert gegen die Einführung der Homogamie in Pfarrhäusern?
3. Haben Sie beim Rat der EKD protestiert gegen dessen Verbot, Juden das Evangelium zu verkünden?
4. Haben Sie beim Bundestag gegen die Wahl eines Staatsoberhauptes protestiert, das die Gebote Gottes mit Füßen tritt?
5. Haben Sie bei der Bundeskanzlerin gegen das Ziel protestiert, Deutschland als souveränen Rechtsstaat abzuschaffen?
6. Haben Sie bei der Bundeskanzlerin gegen die Torpedierung der Sozialen Marktwirtschaft durch das EEG protestiert?
7. Haben Sie bei der Bundeskanzlerin dagegen protestiert, daß der ESM-Vertrag die deutsche Haushalts-souveränität auf eine Megabank überträgt?
8. Haben Sie bei der Bundeskanzlerin dagegen protestiert, daß Deutschland die Schulden maroder Banken in korrupten Staaten übernimmt?
9. Haben Sie bei der Bundeskanzlerin gegen die Vernichtung der deutschen Kerntechnik protestiert?
10. Haben Sie bei der Bundeskanzlerin dagegen protestiert, daß Sozialhilfeempfänger die Solardächer wohlhabender Hausbesitzer finanzieren müssen?
11. Haben Sie bei der Bundeskanzlerin gegen die Behauptung protestiert, der Islam würde zu Deutschland gehören?
12. Haben Sie bei der Bundeskanzlerin gegen die Einführung des antichristlichen Islamunterrichtes an öffentlichen Schulen protestiert?
13. Haben Sie bei der Bundeskanzlerin gegen die Errichtung antichristlicher islamischer Lehrstühle an unseren Universitäten protestiert?

Ich sehe der Beantwortung dieser Fragen gerne entgegen und möchte dieselbe im Internet veröffentlichen unter www.fachinfo.eu/diener.pdf. Ich hoffe auf eine Verbreitung dieses Schreibens.

Mit freundlichen Grüßen Hans Penner

Schreiben H. Penner vom 25.09.2012

Sehr geehrter Herr Dr. Diener,

wohin entwickelt sich die Deutsche Evangelische Allianz, in der ich früher sehr gerne mitgearbeitet hatte? Es ist sehr zu begrüßen, daß die Allianz die kirchliche Propagierung der Homogamie ablehnt (www.medrum.de/content/michael-diener-praktizierte-homosexualitaet-eindeutig-im-gegensatz-zur-bibel). Andere Fragen sind jedoch offen:

1. Anscheinend wird der Evangeliumsruf zur Umkehr durch Angebote an Lebenshilfe überlagert.
2. Wer protestiert dagegen, daß der Bundespräsident die Zehn Gebote abschafft?
3. Wer protestiert gegen die kirchlichen Tötungslizenzen?
4. Wer protestiert gegen die kirchliche Förderung des Islam?
5. Wer protestiert gegen das Ziel der Bundeskanzlerin, den Kern des Grundgesetzes abzuschaffen, das sich das deutsche Volk in Verantwortung vor Gott und den Menschen gegeben hat?
6. Wer protestiert gegen das Ziel der Bundeskanzlerin, die deutsche Bevölkerung zu enteignen?

Ich bitte um Ihre Stellungnahme zur Veröffentlichung im Internet unter www.fachinfo.eu/diener.pdf. Eine Verbreitung dieses Schreibens ist erwünscht.

Mit freundlichen Grüßen Hans Penner

Schreiben H. Penner vom 25.06.2012

Sehr geehrter Herr Dr. Diener,

am 17.06.2012 fand in der Baptistengemeinde Kamp-Lintfort ein ZDF-Gottesdienst statt, in welchem aus dem Koran vorgelesen wurde. Die rezitierte Sure 2:177 fordert dazu auf, an Allah, Mohammed und Koran zu

glauben. Der Gottesdienst diene demnach als Plattform für die Verkündigung der totalitären Ideologie des Islam, der die Christen verfolgt.

In analoger Weise könnte man aus Hitlers "Mein Kampf" vorlesen um zu demonstrieren, daß auch Nationalsozialisten im Gottesdienst willkommen seien. Der Präsident des deutschen Baptistenbundes hat diesen Gottesdienst belobigt (siehe www.fachinfo.eu/riemenschneider.pdf).

"Christen in der muslimischen Welt werden von den Muslimen angegriffen, beschimpft und lächerlich gemacht, indem man ihnen die christlichen Informationsquellen aus dem Westen vorhält" (Pfarrer Albrecht Hauser: "Christen in islamischen Ländern", Evangelischer Oberkirchenrat Stuttgart).

Nicht auszuschließen ist, daß in islamischen Ländern den Christen vorgehalten wird, daß sogar der deutsche Baptistenpräsident Koranlesungen in christlichen Gottesdiensten befürwortet. Damit würde Herr Riemenschneider verfolgte Christen in den Rücken fallen.

Ich wäre Ihnen für eine im Internet (www.fachinfo.eu/diener.pdf) zitierfähige Stellungnahme zu diesem Vorfall dankbar. Kann man unter diesen Umständen ehrlicherweise mit Baptisten in der Allianzgebetswoche für verfolgte Christen beten?

Der Islam dringt in Deutschland unaufhaltsam immer weiter vor. Wir leben in einem Kulturkonflikt in welchem die christlich-abendländische Werteordnung immer stärker zurückgedrängt wird, auf der unser hoher Lebensstandard beruht.

Mit freundlichen Grüßen Hans Penner

Schreiben H. Penner vom 07.06.2012

Sehr geehrter Herr Dr. Diener,

die Präambel des Grundgesetzes fordert "Verantwortung vor Gott und den Menschen". Kein Zweifel dürfte daran bestehen, daß die Väter des Grundgesetzes den Gott der Bibel gemeint haben, der u. a. das Gebot "Du sollst nicht ehebrechen" erlassen hat.

Zum Präsidenten der Bundesrepublik Deutschlands wurde ein ehemaliger lutherischer Pfarrer gewählt, der zwei Frauen hat. Mit seiner Frau Gerhild Gauck, der er eheliche Treue versprochen hat, lebt er nicht zusammen. Er lebt mit Frau Daniela Schadt zusammen, der er eheliche Treue nicht versprochen hat.

Wesentliches Element der christlich-abendländischen Werteordnung, auf der unser hoher Lebensstandard beruht, ist der Respekt vor den Zehn Geboten des Gottes der Bibel. Das Verhalten von Herrn Gauck muß deshalb als ein Affront gegen die christlich-abendländische Werteordnung betrachtet werden.

Eheliche Treue ist eine unabdingbare Voraussetzung für intakte Familien. Intakte Familien sind eine unabdingbare Voraussetzung für die seelische Gesundheit, für die wirtschaftliche Leistungsfähigkeit und für die humane Kultur eines Volkes.

Theodor Heuss, erster Bundespräsident, hatte in seiner Antrittsrede die Bibel zitiert: "Gerechtigkeit erhöht ein Volk". Die Fortsetzung dieses Bibelverses lautet: "Aber die Sünde ist der Leute Verderben". Ehebruch ist in der Terminologie der Bibel Sünde. Der Entscheidung des Bundestages, Herrn Gauck zum Bundespräsidenten zu wählen, kann deshalb von Christen nicht gebilligt werden.

Ich halte es für erforderlich, daß Sie als Vorsitzender der Deutschen Evangelischen Allianz zu den obigen Überlegungen Stellung nehmen.

Dieses Schreiben, gegen dessen Verbreitung keine Einwände bestehen, stelle ich ins Internet unter www.fachinfo.de/diener.pdf.

Mit freundlichen Grüßen Hans Penner